

Umgehungsstraße Freigericht/Hasselroth, Planfeststellungsverfahren 2012, Bedienungsanleitung für eine persönliche Einwendung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN FREIGERICHT möchten Sie darauf hinweisen, dass die auf dieser Homepage zur Verfügung gestellten Materialien zur Umgehungsstraße Freigericht-Hasselroth – insbesondere das „Musterschreiben Einwendung“ sowie die „Bedienungsanleitung Einwendung“ – nicht rechtlich abgesichert sind. Sie bieten keine Gewähr auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit Ihrer Einwendungen. Wollen Sie gewährleisten, dass Ihre Einwendungen einer juristischen Prüfung standhalten, so ist eine Überprüfung durch einen Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin Ihrer Wahl notwendig.

Wenn Sie etwas gegen die Planungen dieser Umgehungsstraße unternehmen wollen gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Die **wirkungsvollste Möglichkeit** ist eine persönliche Einwendung zu formulieren. Diese darf aber **nicht aus anderen Quellen** zusammenkopiert werden. Wenn beim Planungsamt ein solches „Einheits“-Schreiben auftritt wird es nicht als gültige Einwendung akzeptiert. Es ist also **unbedingt erforderlich**, dass Sie in Ihrer Einwendung deutlich machen, **welche Gründe für SIE im Speziellen den Ausschlag geben, das Projekt abzulehnen**. Natürlich dürfen Sie auch erwähnen, dass Sie die Umgehungsstraße z.B. für überflüssig halten weil sie für Bernbach, Horbach, Neuses und Gondsroth nichts bringt – aber Sie müssen **UNBEDINGT** Ihre eigenen Gründe nennen.
Sie können die Datei mit der Muster-Einwendung dafür als Grundlage nehmen. Die roten Texte müssen Sie dabei löschen oder ersetzen. Ihre Adresse und das Datum sowie die Unterschrift sind obligatorisch. Den Satz „Bitte passen Sie (...) Zeile“ bitte überschreiben. Hier müssen Sie Ihre persönlichen Ablehnungsgründe eintragen. Weiter unten können Sie noch weitere Argumente einfügen oder den Satz „Bitte ergänzen Sie ...“ löschen.
Die fertige Einwendung können Sie dann an die angegebene Adresse senden oder im Rathaus in Somborn abgeben.
2. Deutlich geringer ist die Wirkung einer Sammeleinwendung. Diese besteht aus einer Sammlung allgemeinerer Argumente und einer Unterschriftenliste. Die Sammeleinwendung ist nur gültig, wenn auf jeder Liste ein Vertreter mit Name, Beruf und Anschrift genannt ist. Auf einer solchen Liste können natürlich nur Argumente stehen, die für alle UnterzeichnerInnen gleichermaßen gültig sind. Daher ist das Gewicht einer Sammeleinwendung mit 10 Unterschriften in etwa mit dem einer einzelnen, persönlichen Einwendung vergleichbar. Dennoch bedeuten viele Unterschriften gegen die Umgehungsstraße natürlich auch eine größere Ablehnung.
Wenn Sie von diesem Mittel gebrauch machen möchten setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, dann können wir Ihnen das Verfahren erläutern und Hilfestellung liefern.
3. Natürlich können Sie auch so Unterschriften gegen die Umgehungsstraße sammeln. Drucken Sie einfach die Argumente, die Ihrer Meinung nach gegen den Bau sprechen, auf ein Blatt und auf der anderen Seite machen Sie eine Unterschriftenliste (Name / Anschrift / Unterschrift) und legen Sie los. Am 22.5. wird eine Informationsveranstaltung zur Umgehungsstraße stattfinden und am 23.5. voraussichtlich die Gemeindevertretung zu diesem Thema tagen, da können Sie die Listen überreichen.